DIE SCHWESTERN Aldringer

ROMAN VON FRIEDRICH EISENLOHR

(Nachdruck verboten.)

(16. Fortsetzung)

Er kannte den jungen Mann in Dienerlivree, der am Eingang des neueröffneten Lokals stand, und fragte ihn, ob er sich erinnere, wer in diesem bemerkenswerten Wagen vorgefahren sei. Der Diener bejahte, ließ den Beamten eintreten und zeigte ihm unauffällig die beiden Paare. Der Beamte nickte befriedigt und ordnete alles Weitere im Schreibzimmer des Geschäftsführers. Man rief die nächste Polizeiwache an und ließ drei Mann hierherkommen, die in der Vorhalle gedeckte Aufstellung nahmen, der Bitte des Geschäftsführers, jedes Aufsehen zu vermeiden, nachgebend.

Dann erst begab sich der Beamte in grauem Zivil an den Tisch und erwartete sein Wild. Er beugte sich dicht an Oskars Ohr und sagte so leise, daß niemand außer dem Angesprochenen ihn verstehen konnte: „Ich glaube, wir sind alte Bekannte, ‚flotter Karo'! Es hat keinen Zweck, jetzt noch einen dummen Streich zu versuchen! Draußen stehen drei Grüne! Also komm mit deiner ganzen, netten Gesellschaft! Den Sekt bezahlen wir draußen!"

Oskar gab kaum ein Zeichen von Ueberraschung von sich. Er zog nur die Brauen eng zusammen und warf darunter einen scharfen Blick in die Runde. Aber er wußte sofort: hier saß er wie in einer Falle. Es gab keinen Ausweg — außer: der geladene Revolver in seiner Tasche! Aber auch dazu war es zu spät. Er wußte ebenso gut, daß die geringste Bewegung in dieser Richtung die Waffe des Beamten aufblitzen lassen würde. Und auf Günther setzte er nicht allzuviel in solchen entscheidenden Momenten. Also stand er schweigend auf und gab Günther das Zeichen, ihm zu folgen.

„Und Sie, meine Damen", wandte der Beamte sich in frisem, befehlendem Ton an Doris und Kitty, „muß ich bitten, sich uns anzuschließen und ebenfalls in den Vorraum zu kommen! Ich bin Kriminalkommissar Rösch!"

Die Mädchen standen auf und bewegten sich durch die blau- und rotüberhauchte Dämmerung des Raumes wie Marionetten. Es ging zunächst in die Vorhalle, wo eine kurze Untersuchung stattfand. Diese förderte zwei scharfgeladene Mauserpistolen und bei Oskar ein Bund verschiedenartigster Schlüssel sowie kleine Dietriche zu Tage. Die Folge davon war, daß sowohl sein rechtes Handgelenk wie das Günthers mit einer biegsamen Stahlfessel an die Faust je eines Beamten angeschlossen wurden. Der Kriminalkommissar teilte den Abtransport so ein, daß die beiden Männer im Wagen der Polizei, die Mädchen in seinem eigenen Wagen zur Wache gebracht wurden.

Erst auf dieser schnellen Fahrt kam Doris wieder einigermaßen zu sich, während Kitty mit einer schlimmen Uebelkeit rang, die ihr den Magen verkrampfte und die Kehle zuschnürte. Hilflose Tränen standen in ihren Augen. Auch Doris' Stimme flackerte bedenklich, als sie sich an den Beamten wandte:

„Wir haben doch nichts getan, und kennen die beiden Herren erst seit einer Stunde, wie ich Ihnen schon einmal versichert habe . . ."

„Das wird sich alles herausstellen."

„Sie dürfen uns nicht verhaften! Wir sind . . . wir haben . . . wir wollten . . .!"

„Das können Sie alles in Ruhe dem Herrn auf der Wache erzählen. Das beste ist, wenn Sie ihm gleich die volle Wahrheit sagen. Er hat über Sie zu entscheiden!" unterbrach der Kommissar trocken ihr Stottern.

Auf der Wache wurden sie in ein schmales Zimmer geführt, in dem nur ein paar Stühle standen. Man ließ sie allein. Der Polizeimeister hatte mit der Vernehmung schon begonnen. Sie dauerte nur wenige Minuten, da der Tatbestand ganz klar und sowohl Oskar als auch Günther dem Reviervorsteher nicht unbekannt waren. Beide schwiegen hartnäckig auf alle Fragen, auch auf die nach ihrer Bekanntschaft mit den beiden Mädchen.

Nachdem sie abgeführt worden waren, kamen Doris und Kitty an die Reihe. Kitty war kaum fähig, Name, Alter, Wohnung anzugeben. Aber Doris hatte sich inzwischen gefaßt und gab eine Schilderung von ihrem Zusammentreffen mit den zwei Männern im „Luror" und von allem Folgenden, die auch für den Polizeimeister ganz aufrichtig klang. Sie holte ihren Reisepaß aus der Handtasche, der ihr erst jetzt wieder eingefallen war, und legte ihn vor. Kitty hatte keinerlei Ausweispapiere bei sich.

Der Polizeimeister gab einem Beamten den Auftrag, bei dem zuständigen Revier telephonisch anzufragen, ob Kittys Angaben stimmten. Er war schon halb und halb überzeugt, daß sie nichts mit dem Autodiebstahl und mit den beiden gefährlichen Burschen nicht mehr zu tun gehabt hatten, als was Doris berichtete. Wenn der Bescheid des Reviers befriedigend lautete, lag für ihn kein Anlaß vor, die Mädchen länger auf der Wache festzuhalten. Er war ein erfahrener Mann mit ausreichender Menschenkenntnis, und sah bald, wen er vor sich hatte. Gerade darum hielt er es aber für gut, ihnen eine kleine Lehre zu erteilen.

Als der Beamte zurückkehrte und melden konnte, daß alle Angaben stimmten, schloß er deshalb sein Protokoll noch nicht ab, sondern ließ die Mädchen auf einer Bank an der Wand Platz nehmen. Der Kriminalkommissar hatte sich schon zurückgezogen. Es kann ihnen nur nützlich sein, wenn sie ein wenig nachdenken — in Angst um ihr Schicksal, sagte sich der Polizeimeister und schwieg, schwieg ganze zehn Minuten, die sich für die Mädchen zu einer bitteren Ewigkeit dehnten. Doris hielt das nicht länger aus.

„Jetzt kann uns nur noch dein Freund Nüsken heraushelfen!" flüsterte sie Kitty zu. „Es ist das ein kleineres Uebel, wenn er alles erfährt, als wenn dein Vater oder Helene uns hier abholen müssen! Bist du einverstanden, daß ich ihn herkommen lasse?"

Kitty war noch nicht imstande, klar zu denken. Doris' Einfall gab ihr nur einen Schimmer von Hoffnung, aus dieser Lage herauszukommen, deren Schrecknisse ihre Verstörtheit ins Maßlose übertrieb. Sie nickte . . .

Doris stand auf und trat entschlossen vor den Schreibtisch des Beamten:

„Erlauben Sie mir, jemand anzurufen, der sofort hierherkommen und uns legitimieren kann?"

„Wer soll das sein?"

„Der Freund von Kitty Pahlen!"

„Und ihre Freundin hat nichts dagegen?"

„Nein!"

„Bitte . . .!" sagte der Polizeimeister in verändertem, freundlichem Ton, und schob ihr seinen Apparat hin.

Doris ließ sich von Kitty die Nummer geben und drehte die Ziffernscheibe. Gleich auf das erste Zeichen meldete sich eine männliche Stimme mit einem unwilligen „Hallo".

„Hier ist Doris Aldringer, Kittys Freundin! Bitte, fragen Sie jetzt nichts, sondern hören Sie zu, Herr Nüsken! Es ist etwas sehr Unangenehmes geschehen! Nein, kein Unfall! Niemand ist verletzt! Trotzdem müssen Sie uns helfen, und zwar sofort! Bitte, nehmen Sie einen Wagen und kommen Sie gleich auf die Polizeiwache in der Joachimstaler Straße! Ja, wir sind beide hier! Und in einer schwierigen Lage! Wann können Sie hier sein? In zehn Minuten! Halt! Das Wichtigste: Stecken Sie einen Ausweis ein! Sind Sie noch da? —" Sie legte zögernd auf und sagte zu dem Polizeimeister: „Er ist schon unterwegs . . .!"

Da der Beamte schweigend den Fernsprecher wieder zu sich herüberzog, kehrte sie zu Kitty auf die Bank zurück. Jetzt erst sah sie wieder auf die Uhr und stellte mit gelindem Schrecken fest, daß es gleich drei Uhr morgens war.

Es schien nochmals eine Ewigkeit zu dauern, bis Erich Nüsken auftrat, ein hochaufgeschossener junger Mann mit fliehender Stirn und eckigem Kinn, aber mit guten, im Moment sehr erregten Augen. An diesen langen, schmalen Gliedern wäre auch der bestgeschnittene Anzug ins Schlottern geraten, namentlich unter der Wirkung der weiten, etwas fahrigen Gesten, die er sich angewöhnt hatte. Er trug keinen Hut auf dem wirren, hellblonden Haar und eilte sofort auf Kitty zu, die sich bei seinem Eintritt mit einem Ruck erhoben hatte. „Sie sind Herr Nüsken, wenn ich den Namen recht verstanden habe?" fragte der Reviervorsteher und winkte ihn heran, während auf seinem breiten Gesicht ein kleines Lächeln auftauchte: „Alle Erklärungen bitte — nachher!"

(Fortsetzung folgt.)

Adolf Peutinger
Druckerei - Wintergartenstr. 72
Fernsprecher 63185
Ab 13. Januar wird der Betrieb in alter gewohnter Weise weitergeführt

◆ Gbr. Möbel jeden Posten kauft Pechsieder & Co., Ziegelst. 10 (13862) übern. Schätzungen

Pianos neu und wenig gebrauchte. Flemming Grüne Straße 8.

Schön. Schlafzimm. md. Schrank t. Kleid. u. Wäsch. Frisiertisch, neu, sofort für RM 385.- bar zu verkauf. Möbel E. Franke Louisenstr. 56. Darlehnsch. werd. angen.

Gebr. Möbel auch kompl. Einrichtungen kauft der Möbelhand.-G.m.b.H. Schloßstraßl. T. 15246 Kul. Bedienung.

DN Wegweiser zu leistungsfähigen Dresdner Firmen

ANSTECKBLUMEN U. FEDERN
Blumenkunst Glücksklee u. -Pilze TSCHIRN K.-G. Schloßstr. nur 16

BELEUCHTUNGSKÖRPER
Lampen-Bösenberg Serre-straße 5 Ruf 13160 Fachgeschäft für Beleuchtungskörper Kühlschränke, Elektrische Geräte aller Art Eigene Installations-Abteilung
Osram-Haus Ruhland & Co. Das große Haus für Leucht- u. Elektrogerät Prager Straße 12, Ecke Trompeterstraße früher Lilliengasse

BETTFEDERN
Bettfedern Daunen Berndt Marschallstraße 2 am Schlageterplatz Fernsprecher 29974

BILDER, EINRAHMUNGEN
Gustav Hoffmann Trompeterstraße 3 Ruf 16410
Max Müller Spiegel, Fotorahmen Georgpl. 13, Ruf 16203 Neb. Rob. Böhme jun.
Ed. Wetzlich Inh. H. Gutjahr, Ladengeschäft: Marienstr. 13 Werkstatt: Am See 16

DRUCKSACHEN
für Industrie, Handel und Gewerbe liefert schnellstens und in moderner Gestaltung
Liepsch & Reichardt DRESDEN A 1 Marienstr. 38-42 Fernruf 25241

GESCHENKE
Seelig & Co. Prager Str. 54, nahe Hauptbhf.

HAUS- UND KUCHENGERÄTE
Brechelt & Co. Lindenaustraße 18 nächst d. Hauptbahnhof
Eisenwaren Walter Schmidt Kurfürstenstraße 29 (Nähe Albertplatz)
M. Hugo Fuchs Leipziger Straße 76 Hausrat - Porzellan
Kießling & Schiefner Wallstraße 15
Walter Kluth Blumenstraße 19 am Bischofsplatz

KLAVIERE
Miet-Pianos Flügel bei Rabe Zirkusstr. 30 Ruf 29588
Pianos neue und gebrauchte W. Kegel Mathildenstraße 15 Tel. 10119

HERRENBEKLEIDUNG
Kohlfeld Hauptstraße Ecke Dreikönigskirche und Rilkestraße 2/4
Kegel-Kleidung Annenstraße 10 Am Postplatz, Ruf 10458

MÖBEL
Barthel Laden: König-Johann-Straße 6 Tischlerei: Gr. Plauensche Str. 25
Möbel E. Franke Gut und billig Louisenstr. 60
MÖBEL Jenbsch Ann. v. Ehest Dort. Scheinen DAS GUTE ALTE Fachgeschäft seit 35 Jahren HILF DRESDEN-NEUSTADT Hauptstr. 8-10
Kind's Möbel-Eck Neustädter Markt Ecke Röhrigasse
Möbel-Ludewig Pirnaischer Platz
Möbel-Machts Kaulbachstraße Ecke Pillnitzer Straße
Möbel-Scheinert aber nur Grunaer Str. 5

STOFFE
Pörschel • Tuchhaus nur Schefflestraße 21

WÄSCHEREIEN
Dampfwasch- u. Plättanstalt W. Bruchhold Crispiplatz 12, Ruf 86 22 28 Annahmestellen: Pillnitzer Str. 51, Ruf 14697. Lindenauplatz 4 (Eingang Lindenaustr.), Bautzner Straße 6, Struvestraße 16 (Eingang Christianstr.)
Emil Preußer Nachflg. Augsburger Str. 66 Krag, Oberhemden, Gardinen
Libelle (Rud. Richter) Kesselsdorfer Str. 61 Ruf 86 23 96
Schneeweiß Dürerplatz 4, Fernruf 65056

Heute in Dresdner Lichtspielhäusern

Universum, Prager Str. 6, Tel. 17388 – 3. Woche! Jenny Jugo in **„Unser Fräulein Doktor"**. Das neue Lustspiel der Märkischen Filmgesellschaft mit Albert Matterstock, Heinz Salfner, Hans Schwarz jr. Für Jugendliche zugelassen. Vor dem Hauptfilm: **Die deutsche Wochenschau.** Täglich 2.30, 5, 7.30, Sonntag vorm. 11 Uhr Kulturfilmvorstellung: **„Warum ist es am Rhein so schön?"**

Capitol, Prager Straße 31, Tel. 19001 — 4. Woche! Ein Gera von Boboray-Film **„Rosen in Tirol"** mit Hans Moser, Marte Harell, Johannes Heesters, Hans Holt, Theo Lingen. Vor dem Hauptfilm: **Die deutsche Wochenschau.** Täglich 2.30, 5, 7.30

Ufa-Palast, Waisenhausstraße 26, Tel. 17387 – 2. Woche! **„Herzensfreund — Herzensleid"** mit Magda Schneider, Paul Hörbiger, Otto Hasmann, Carola Höhn, Paul Klinger. Jugendliche über 14 Jahre zugelassen. Nach dem Hauptfilm: **Die deutsche Wochenschau.** Täglich 2.30, 5, 7.30

Zentrum - Lichtspiele, Seestraße 11, Tel. 14700 — Hans Albers und Heinz Rühmann in der Kriminalkomödie der Ufa **„Der Mann, der Sherlock Holmes war"** mit Hansi Knoteck, Marieluise Claudius, Hilde Weißner. Jugendliche über 14 Jahre zugelassen! Vor dem Hauptfilm: **Die deutsche Wochenschau.** Täglich 2.30, 5, 7.30

Prinzeß, Prager Straße 52 — am Hauptbahnhof, Tel. 22049 Brigitte Horney, Willy Birgel in dem Tonjesko-Film der Bavaria-Filmkunst **„Feinde"**. Vor dem Hauptfilm: Kulturfilm **„Weltraumschiff I startet"** und **Die neueste Wochenschau.** Täglich 2.30, 5.10, 7.50. Jugendliche nachm. 2.30 Uhr halbe Preise!

UT., Waisenhausstraße 22, Tel. 23000 — 3. Woche! Marte Harell in dem Tobis-Film **„Traum - Musik"** mit Albrecht Schoenhals, Lizzi Waldmüller, Benjamino Gigli, Werner Hinz, Axel von Ambesser. Vor dem Hauptfilm: **Die deutsche Wochenschau.** Täglich 2.30, 5, 7.30 Ab Montag: **„Bismarck"**

Ufa am Postplatz, Tel. 20117 — **Tageskino** — Jakob Leander und Willy Birgel in dem Karl-Froehlich-Film der Ufa: **„Das Herz der Königin"** mit Maria Koppenhöfer, Lotte Koch. Vor dem Hauptfilm: **Die deutsche Wochenschau.** Tägl. 10.15, 12, 2.30, 5, 7.30

Faun-Palast, Leipziger Straße 76 — **„Ein Leben lang"** mit Paula Wessely, Joachim Gottschalk, Maria Andergast. Vor dem Hauptfilm: **Die deutsche Wochenschau.** 5.30, 8

Film-Eck, Striesener — **„Ein Leben lang"** mit Paula Wessely, Joachim Gottschalk, Maria Andergast. 5.30, 7.45

Freiberger Platz - **„Der Herr im Haus"** mit Hans Moser. Vor dem Hauptfilm: **Die neueste Wochenschau.** 3.15, 5.30, 8

FÜ-Li., **Theater am Fürstenplatz** (Tel. 61115) — Heute Sonnabend 5.30 8, morgen Sonntag 3, 5.30, 8 **„Falschmünzer"** mit Kirsten Heiberg, Theodor Loos. Nach dem Hauptfilm: **Die neueste Wochenschau.** Sonntag nachm. 1 Uhr Familienvorstellung: **„Tüchtig, tüchtig, die Pulsemanns"** mit Hans Söhnker. Jugendliche halbe Preise!

Gloria-Palast, Schandauer Straße 11 - **„Der Herr im Haus"** mit Hans Moser, Maria Andergast, Leo Slezak. Jugendliche über 14 Jahre zugelassen! 5.30, 8

Goldenes Lamm, Leipziger Straße 220 - **„Kleider machen Leute"** mit Heinz Rühmann, Herta Feiler. 5.30, 8. Sonnabend nachm. 3 Uhr Märchenvorstellung: **„Schneewittchen und die sieben Zwerge"**

Lichtspiele Großenhainer Str. - **„Der Maulhard"** nach der gleichnamigen Komödie von Heinrich Spoerl, mit Ralph Arthur Roberts †, Hilde Weißner, Ludwig Schmitz, Paul Henckels, Theodor Loos. Jugendliche über 14 Jahre zugelassen! 5.30, 8

Li-Mu., Kesselsdorfer Straße 17 (Eingang Pohlstraße) — **„Das Herz der Königin"** mit Jakob Leander, Willy Birgel, Maria Koppenhöfer. Dazu: **Die neueste Wochenschau".** 6, 8.15. Sonntag nachm. 1.30 Uhr Jugend- u. Familienvorstellg.: **„Robert und Bertram"**

National, Gerokstr. 27 – Sonnabend und Sonntag 3, 5.30, 8 **„Der Herr im Haus"**. Bavaria-Lustspiel mit Hans Moser, Leo Slezak, Maria Andergast, Hern. Brig. Jugendliche über 14 Jahre zugelassen!

Olympia-Lichtspiele, Dresden-Striehlen, Tobnaer Str. 57 (Tel. 47334) — **„Das Fräulein von Barnhelm"**. Lustspiel mit Theo Lingen, Fritz Kampers, Erich Ponto, Käthe Gold, Ewald Balser, Hilde Benkhoff. Jugendliche zugelassen! Nach dem Hauptfilm: **Die deutsche Wochenschau.** 3.30, 5.30, 8

Park-Lichtsp., Bad Weißer Hirsch — **„Das Fräulein von Barnhelm"** mit Käthe Gold, Ewald Balser u. a. Vorher: **Die neueste Wochenschau.** 5.30, 8

Regina-Li., Augsburger Straße 12 — **„Herz ohne Heimat"** mit Anneliese Uhlig, Albrecht Schoenhals, Gustav Diehl. Sonnabend 3, 5.30, 8

Reicker Li. — **„Herz geht vor Anker"**. Lustspiel mit Gustav Fröhlich, Viktoria von Ballasko. **Die neueste Wochenschau.** 6, 8.

Scala-Lichtspiele, Moritzstraße 10, Tel. 11387 **„Der dunkle Punkt"**. Lustspiel mit Ludwig Schmitz, Jupp Hussels. Jugendliche nicht zugelassen! Dazu: **Die neueste Wochenschau.** Beginn Mo. 3.30, 6, 8.30. So. 1.45, 4, 6.15, 8.30

Schauburg - **„Das Herz der Königin"** mit Jakob Leander, Willy Birgel u. a. Vor dem Hauptfilm **Die deutsche Wochenschau.** 5.30, 8

Stephenson-Lichtspiele, Leuben, Stephensonstraße 46 **„Das kleine Dorf"** mit Hansi Knoteck, Joe Stöckel. 5.30, 8

Wettin-Lichtspiele, jetzt im Tivoli, Wettinerstr. 12 — Wegen Verbesserung der akustischen und technischen Anlage bleibt das Theater ab 6. Jan. 1941 einige Tage geschlossen. Wiedereröffnung wird bekanntgegeben.

SARRASANI
Nur noch 5 Tage das glänzende Eröffnungs-Programm
Ab Donnerstag 16. JANUAR der umfassende Programm-Wechsel
Täglich 19.30 Uhr. Donnerstag, Sonnabend, Sonntag auch 15 Uhr. Vorverkauf am Sarrasani-Wagen, Postplatz - Hauptfilialgraphenamt und an den Zirkuskassen ab 10 Uhr — Ruf 56948/49

Burgberg-Hotel Loschwitz Tel. 37080
Sonnabend 19 Uhr Sonntag 16 Uhr TANZ
Sonntag 12–2 Uhr Eintopfgerichte / 2 Bundesbahnen

Im Palast-Hotel Weber – gegenüber dem Zwinger
CARLO-BAR
täglich ab 19 Uhr geöffnet
Sommer spielt und singt PILSNER URQUELL

Dresdner Theaterspielplan

Opernhaus
Außer Anrecht
½7 Tiefland von Eugen d'Albert
Musikal. Leitung: E. Richter
Sebastiano: Burg; Tommaso: Böhme; Moruccio: Ritter; Martha: Karen; Nuri: Trötschel; Pedro: Rall
Ende nach 9 Uhr
So. Der Vogelhändler (6)

Schauspielhaus
Außer Anrecht
6 Das Käthchen von Heilbronn
Schauspiel von H. v. Kleist
Spielleitung: K. H. Böhm
Der Kaiser: Dimoser; Wetter vom Strahl: Portloff; Gottschalk: Kleinoschegg; Brigitte David: Kanigunde: Verden; Friedeborn: Kottenkamp; Käthchen: Vihrog; Maximilian: Klingenberg; Rheingraf vom Stein: Decarli
Ende nach ½10 Uhr
So. nachm. 2 Uhr Die Zauberlaterne, abds. 7 U. Die Liebe ist das Wichtigste im Leben

Theater des Volkes
½3 Hampelmann und Hampelfrau
Märchenspiel von P. Forster
Musik von Hugo Herold
Musik. Leitung Dr. van Endert
Ende nach 4 Uhr

Ring A
¼7 Trockenkursus Ski-Lustspiel von Kurt Bortfeldt
Ende nach ½9 Uhr
So. ½3 Uhr Hampelmann u. Hampelfrau, abends ½7 Uhr Die lustige Witwe

Komödienhaus
Gastspiel der deutschen Märchenbühne
4 Rumpelstilzchen
½8 Aufruhr im Damenstift
Komödie von Axel Breidahl
Aebtissin: Bradt; Kamma von Rössing: Vehlhehr; Predigin von Lüttgen: Halevanic; Frl. von Benzon: Windschild; Oberstubenmädchen: Friedrich; Mädchen: Rickert
Ende gegen 10 Uhr
So. ½2 Uhr Rumpelstilzchen, 4 und ½8 Uhr Aufruhr im Damenstift

Central-Theater
3 Der verlorene Wunschzettel
Weihnachtsmärchen von Karl-Heinz Voigt
½8 Der Graf von Luxemburg
Operette von Franz Lehár
Ende ½11 Uhr
So. nachm. 4 U. Der verlorene Wunschzettel, abds. ½8 Uhr Der Graf von Luxemburg

Zirkus Sarrasani: „Zirkusfestspiele"
Täglich 19.30 Uhr. Donnerstags, sonnabends, sonntags auch 15 Uhr. (Schluß: 25. Januar 1941.)

Hauptschriftleiter und Verleger: Dr. Fritz Scheffler; Stellvertr. Hauptschriftleiter: Dr. Willy Bland. Verantwortlich für Politik: Dr. Richard Bremer; für Kunst und Wissenschaft: Dr. Felix Zimmermann; für Lokales: Dr. Willy Bland; für unterhaltenden und vermischten Teil: Margot Kind; für Wirtschaft und Märkte: Dr. Fritz Klaus; für Sport: Arno Neumann; für Bilder: der für den bebilderten Teil verantwortliche Schriftleiter; verantwortlicher Anzeigenleiter: Hans Reinicke. Druck und Verlag: Liepsch & Reichardt, sämtlich in Dresden. Pirnaische 9.